

Zurück ins Mittelalter

„Sängerbund“ Schwarzach landet Volltreffer: 250 Gäste bei Festpremiere

Rheinmünster-Schwarzach. Nur einen Steinwurf entfernt vom geschichtsträchtigen Schwarzacher Münster war das Mittelalter zu Gast. Erstmals in der Vereinsgeschichte veranstaltete der Männergesangverein „Sängerbund“ Schwarzach in der Festhalle ein „Mittelalterfest“ und landete damit einen Volltreffer. Knapp 250 Besucher erlebten bei der Premiere einen stimmungsvollen und kurzweiligen Unterhaltungsabend.

Die aus einer fixen Idee heraus geborene Veranstaltung mit einem breitgefächerten Chorgesang sowie tollen Hallen- und Bühnendekorationen übertraf die Erwartungen der Schwarzacher Sänger. „Das Publikum hat ganz toll mitgemacht“, freute sich Almut Grißtede, die musikalische Leiterin des „Sängerbundes“.

Spätestens beim Auftritt des Männergesangvereins Leiberstung, deren Protagonisten als Straßenräuber agierten, sprang der Funke der Begeisterung auf das Publikum über. Bereits bei der Programmöffnung durch den gastgebenden Männerchor, wehte

ein Hauch dunkler Mittelalteratmosphäre durch die Halle. In grauen Mönchskutten gekleidet und mit brennenden Kerzen in der Hand schritten die Sänger durch den abgedunkelten Saal.

Ein gregorianischer Choral mit seinen einstimmigen, unbegleiteten, liturgischen, in lateinischer Sprache gehaltenen Tonfolgen der

„Das Publikum hat
ganz toll mitgemacht“

römisch-katholischen Kirche unterstrich dabei akustisch das mittelalterlich-düstere Stimmungsbild.

Etwas für's Auge bot die Wickinger-Sippe auf der Bühne mit authentischen Kostümen und großem Wickingerzelt. Auf großes Publikumsinteresse stießen auch die ausgestellten Rüstungen der Ritter von Trausnitz. Überraschend viele Besucher waren in mittelalterlichen Gewändern gekommen. Sogar die Ritter

aus der ehemaligen Festungsstadt Stollhofen fanden den Weg in die Münstergemeinde. „Das hat uns ganz besonders gefreut“, erklärt Almut Grißtede, die als musikalische Leiterin der meisten am musikalischen Programm beteiligten Chöre alle Hände voll zu tun hatte.

Mit dabei waren der Männergesangverein Oberbruch, der gemischte Chor des Gastgebers, der Männergesangverein Sinzheim-Fremersberg, der Männergesangverein Leiberstung und der Projektchor „Double Six Elchesheim“. Einziger Chor, der nicht unter der Leitung von Almut Grißtede stand, war der Arbeitergesangverein Freistett mit ihrem Dirigenten Laurent Charonton.

Im halbstündigen Wechsel zogen die Ensembles auf die Bühne und sorgten mit Liedgut aus der Mittelalterzeit, aber auch mit modernen Kompositionen für musikalische Unterhaltung.

„Das war sicher nicht das letzte Mal“, war aus der Mitte der Schwarzacher Sänger nach dem Finale zu hören. Ingbert Ruschmann